

Vierte Jahrestagung der Gesellschaft für Bautechnikgeschichte
ausgerichtet in Zusammenarbeit mit dem
Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege
9. bis 11. Mai 2019 in Hannover

[CALL FOR PAPERS]

**Reparieren – Ertüchtigen – Erhalten
Ansätze und Strategien seit der Antike**

Bauwerke zählen zu den langlebigsten Produkten menschlicher Tätigkeit. Dennoch müssen auch Bauwerke laufend unterhalten, repariert und an neue Nutzungserfordernisse angepasst werden, bis hin zur Wiederherstellung und Verbesserung der Standsicherheit und grundlegender bauphysikalischer Funktionen. Die Jahrestagung lädt dazu ein, sowohl Einzelbeispiele („Ansätze“) als auch etablierte Praktiken vorzustellen. Dabei können sowohl diachrone Untersuchungen als auch synchrone Studien vorgestellt werden.

Mögliche Themenfelder sind:

- Die Rolle des Materials
- Wissen, Diskurse und Konzepte
- Reparaturfähigkeit und Dauerhaftigkeit
- Erfolg und Scheitern
- Reparatur als Optimierung?

Chronologisch soll sich die Tagung ausdrücklich nicht auf die Moderne beschränken, sondern durch den intendierten historischen Vergleich der Praktiken seit der Antike deren Kontinuität und Brüche gezielt in den Blick nehmen.

Berichte aus Forschung und Praxis der Bautechnikgeschichte

Vorgestellt werden sollen Thematik, Fragen, Hypothesen und Ergebnisse aktueller Forschungsvorhaben und Praxisprojekte aus dem Bereich der Bautechnikgeschichte. Angebote für Vorträge und Posterpräsentationen sind gleichermaßen willkommen.

Interessierte werden gebeten, bis zum **15. Oktober 2018** einen Abstract von nicht mehr als 300 Wörtern (mit Angabe der Sektion) sowie einen kurzen Lebenslauf an info@bautechnikgeschichte.org zu senden. Es ist geplant, die Tagungsbeiträge zu publizieren.

Eine Rückmeldung auf Vortragsvorschläge und die Bekanntgabe des Programms erfolgt bis **Mitte November 2018**.